

Predigt am 24.06.2018 in Leutwil von Pfr. Michael Freiburghaus

Thema: Verletzte verletzen, Geheiligte heilen!

Lesung von Matthäusevangelium 8-9.

Jesus hat nicht nur Gottes Liebe gepredigt, sondern auch Taten der Liebe getan. Er hat viele Menschen geheilt und Wunder gewirkt. Wenn wir die Heilungsgeschichten von Jesus betrachten, dann sehen wir: Jesus verfährt nicht nach einem 0815-Schema. Manchmal glaubt der kranke Mensch bereits an ihn, manchmal gibt es den stellvertretenden Glauben, dass jemand Jesus um eine Heilung einer anderen Person bittet. Manchmal spricht Jesus nur ein Wort, manchmal legt er seine Hände auf usw. Jede Heilung ist unterschiedlich, weil auch jeder Mensch unterschiedlich ist. Er geht individuell auf die einzelnen Menschen ein. So zeigte er seine überfließende Liebe zu ihnen. Eigentlich denken wir, dass sich alle Menschen darüber gefreut haben. Leider nicht. Die Pharisäer und andere Menschen wurden wütend auf Jesus. Sie waren innerlich verletzt. Verletzte verletzen, Geheiligte heilen.



1. Wie wir den Teufelskreis des Verletzens durch Gottes Kraft überwinden

A) Neid auf Liebe

Der Name Pharisäer bedeutet „die Abgesonderten.“ Sie waren sehr auf ihre eigene Reinheit bedacht und wollten sich von allem Bösen absondern. Deswegen konnten sie nicht verstehen, warum Jesus mit Zöllnern, Sündern und Prostituierten zusammen war. Diese waren nicht angesehen. Jesus antwortete ihnen: *„Nicht die Starken brauchen einen Arzt, sondern die Kranken. Geht aber hin und lernt, was das ist: ‚Ich will Barmherzigkeit und nicht Schlachtopfer‘ [Hosea 6,6]. Denn ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder [zur Busse/Umkehr zu Gott]¹.“*

C) Neid auf Gottesbeziehung und Heilungen

Jesus tat viele Wunder und Heilungen. *„Die Pharisäer aber sagten: ‚Er treibt die Dämonen aus durch [den Teufel,] den Obersten der Dämonen.‘“* Sie konnten aus Neid und Eifersucht nicht zugeben, dass Jesus Recht hatte und sie Unrecht. Deswegen überlegten sie sich, wie sie ihn umbringen könnten. Es gelang den Pharisäern auch, Jesus ans Kreuz zu bringen. Sie dachten, dass sie ihn so besiegen könnten, doch Jesus ist für uns gestorben, aber wieder auferstanden aus dem Grab! Und er hat so den Tod und die Pharisäer besiegt!

¹ Diese Ergänzung „zur Busse“ steht im Lukasevangelium 5,32.

C) Neid auf Freiheit im Glaubensleben

Nicht nur die Pharisäer, sondern auch die Jünger von Johannes dem Täufer konnten das Verhalten von Jesus nicht einordnen und fragten ihn darum: „*Warum fasten wir und die Pharisäer oft, deine Jünger aber fasten nicht?*“ Jesus antwortete ihnen, dass seine Jünger zu dieser Zeit nicht gefastet haben, weil er unter ihnen war, sie werden aber später fasten, wenn er weg ist. Jesus sagt damit mit den Worten des Predigers Salomon ausgedrückt: „*Alles hat seine Zeit.*“² Jesus ermöglicht uns eine Freiheit von (religiösen) Traditionen. Wir müssen z.B. nicht jedes Jahr auf die gleiche Art und Weise Weihnachten und Ostern feiern. Mit Kerzen, Christbaum und Osterhasen...

D) Fazit: Neid und Eifersucht sind zerstörerisch

Die Schriftgelehrten und Pharisäer konnten sich nicht freuen über die Heilungen und den Erfolg von Jesus, weil sie neidisch und eifersüchtig auf ihn waren. Wenn Menschen verletzend sind, sind sie oft selber seelisch zutiefst verletzt.³ Jesus hilft uns, diesen Teufelskreis zu durchbrechen. „*Vergeltet nicht Böses mit Bösem*“⁴, lautet die Aufforderung im Neuen Testament. Mit Gottes Hilfe können wir stattdessen Liebe üben und in schwierigen Situationen durchhalten.

2. Geheiligte heilen

Verletzte verletzen. Der zweite Teil lautet: Geheiligte heilen. Jesus hat Menschen geheilt und auch die ersten Christen haben Heilungswunder erlebt.⁵ Absichtlich habe ich geschrieben: „Geheiligte heilen“ und nicht „Heilige heilen.“ Im reformierten Glauben kennen wir keine Heiligen, die in sich selber heilig wären, sondern jeder Mensch ist Sünder und braucht für sich selber den Heiland Jesus. Doch wenn jemand zu Jesus Christus gehört und ihm nachfolgt, dann heiligt Jesus ihn und er wird so zum Geheiligten.

A) Jesus heilt uns von unserer Gottlosigkeit!

Meine Frau Christina und ich haben beide schon erlebt, wie Jesus Menschen an Körper, Seele und/oder Geist geheilt hat. Für uns ist dies heutzutage wie damals spektakulär und wir denken: Wenn Jesus mich heilt, dann kann ich endlich Krankenkassenprämien sparen! Super Sache! Doch wie damals ging es Jesus nicht um die Heilungen und Wunder an und für sich, sondern darum, dass die Menschen ihn als persönlichen HERRN und HEILAND in ihrem Leben anerkennen und ihm kompromisslos nachfolgen.

² Prediger 3,1-8.

³ Aufgrund traumatischer Erlebnisse wie Missbrauch.

⁴ 1.Petrusbrief 3,9; vgl. Römerbrief 12,17; 1.Thessalonicherbrief 5,15.

⁵ Jesus war nicht der erste Mensch in der Bibel, der andere durch Gottes Kraft geheilt hat. Auch im Alten Testament hat Gott schon Heilungen vollbracht. Siehe Andreas Pohlmann, „Liste aller Heilungen im Alten Testament“, www.andreaspohlmann.eu/studienteil/3-heilung/5-heilungen-im-at-anhang-a/

Auch wenn Jesus dich mehrmals heilen würde und du 120 Jahre alt⁶ werden würdest, ohne bewusste Entscheidung für Jesus Christus und Vergebung deiner Schuld bist du ewiglich verloren und musst in die Hölle in die ewige Gottesferne! „*Lasst euch versöhnen mit Gott!*“⁷ ist die zentrale Aussage der Bibel, sie ist das EVANGELIUM, die frohe Botschaft und gute Nachricht. Jesus bietet uns heute die Vergebung unserer Schuld an, die wir in einem Gebet ergreifen können!

Ich erzähle die Geschichte einer Christin in Südkorea, die die Diagnose Krebs erhielt und Gott bat, dass er sie heile. Gott erhörte ihr Gebet und heilte sie vom Krebs. Doch danach merkte sie, wie sie als gesunde Frau immer weiter weg von Gott kam und er ihr nicht mehr so wichtig im Leben war wie früher. Deswegen wünschte sie sich den Krebs zurück. Gott erhörte auch dieses Gebet und bald darauf verstarb sie. Ihre Überlegungen waren: sie will lieber krebskrank im Glauben sterben als gesund Gott zu verleugnen. „*Wen habe ich im Himmel? Und außer dir habe ich an nichts Gefallen auf der Erde. Mag auch mein Leib und mein Herz vergehen – meines Herzens Fels und mein Teil ist Gott auf ewig.*“⁸

B) Was ist, wenn Jesus mich nicht heilt?

Auch wenn Jesus dich nicht heilt, hilft er dir durch die Bibel, seinen Heiligen Geist und die Kirchenfamilie, deine schwierige Situation zu ertragen. Wenn du Jesus schon mehrmals gebeten hast, dich zu heilen, und er es (noch) nicht getan hat, dann bedenke, welches Trostwort der Apostel Paulus (der aufgrund seiner vielen Misshandlungen für Jesus schwere körperliche Schmerzen ertragen musste), von Gott erhalten hat: „*Meine Gnade genügt dir, denn meine Kraft kommt in Schwachheit zur Vollendung.*“⁹ Darauf konnte Paulus antworten: „*Sehr gerne will ich mich nun vielmehr meiner Schwachheiten rühmen, damit die Kraft Christi bei mir wohne.*“¹⁰ Auch ich habe in den schwierigsten Zeiten meines Leben mehr über Jesus gelernt als an den fröhlichen Tagen.

3. Jesus rüstet uns aus für seinen Dienst im Reich Gottes

Jesus erklärt am Schluss dieser beiden Kapitel, wie wir als Geheiligte andere heilen: „*Die Ernte zwar ist groß, die Arbeiter aber sind wenige. Bittet nun den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter aussende in seine Ernte!*“ Warum gibt es nur wenige Arbeiter im Reich Gottes? Weil Jesus von uns Selbstverleugnung und Opfer¹¹ verlangt, d.h. er soll uns am wichtigsten sein in unserem Leben, noch wichtiger als unser eigenes Leben. Der Glaube an Jesus Christus kostet uns etwas. Nämlich unsere Selbstverwirklichung. Wir sind Botschafter des EVANGELIUMS und geben so die Heilung weiter.

⁶ Gott hat das Alter des Menschen auf 120 Jahre begrenzt: „*Da sprach der HERR: Mein Geist soll nicht ewig im Menschen bleiben, da er ja auch Fleisch ist. Seine Tage sollen 120 Jahre betragen*“ (1.Mose 6,3).

⁷ 2.Korintherbrief 5,20c.

⁸ Psalm 73,25-26.

⁹ 2.Korintherbrief 12,9b.

¹⁰ 2.Korintherbrief 12,9c.

¹¹ Zum Schriftgelehrten, der ihm nachfolgen will, spricht er: „*Die Füchse haben Höhlen und die Vögel des Himmels Nester, aber der Sohn des Menschen hat nicht, wo er das Haupt hinlege.*“ Ausserdem zu einem anderen: „*Folge mir nach, und lass die Toten ihre Toten begraben!*“ Vielleicht war der Vater damals noch gar nicht verstorben und der Satz bedeutet: Nimm nicht zuerst dein Erbe in Empfang.

Wie können wir Gott bitten, dass er mehr Arbeiter aussendet ins eine Ernte? Nach dem Gottesdienst können wir auf eine Kugel die Initialen draufschreiben von denjenigen Menschen, für die wir beten, dass sie zu Jesus finden. Es hilft, jeden Morgen um 09.38 Uhr (wegen Matthäusevangelium 9,38) einen Alarm auf dem Natel läuten zu lassen und kurz zu beten, dass Gott Arbeiter aussendet in seine Ernte, gerade im Hinblick auf unsere grosse Evangelisation *Life on Stage* vom 12.-17.November 2018 in Oftringen. Warum sollen wir von Jesus sprechen und unsere Familienmitglieder, Freunde und Nachbarn an Evangelisationen einladen? Weil Jesus noch heute heilt! Er ist der beste Arzt für Körper, Seele und Geist.

Schluss

Verletzte verletzen, Geheiligte heilen. Dank Jesus können wir den Teufelskreis von verletzt sein und andere verletzten durchbrechen und als Geheiligte die heilende Botschaft der Liebe Gottes an andere Menschen weitergeben.

„Jesus zog umher durch alle Städte und Dörfer und lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium des Reiches [Gottes] und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen.“ Amen.

Fragen zum Nachdenken und Diskutieren

A) Ist dir aufgefallen, dass du in einem Muster drinsteckst, das andere Menschen verletzt? Dann lohnt es sich, dies in der Seelsorge aufzuarbeiten und den Teufelskreis mit Gottes Hilfe zu zerbrechen.

B) Für wen kannst du beten, dass Gott ihn heilt an Körper, Seele und Geist? Wem kannst du in seinem Heilungsprozess beistehen? Wen kannst du im Spital besuchen? Wen kannst du zu Hause besuchen?

C) Gottes Reich wächst, wenn jede Christin und jeder Christ die Gaben, die Gott ihr/ihm verliehen hat, einsetzt. Inwiefern ist es dir möglich, in diesem Jahr eine Evangelisation zu unterstützen?